PU Siegel

Transparenter wasserverdünnbarer PU-Klarlack für strapazierfähige Beschichtungen vorwiegend für innen

I. Werkstoffbeschreibung

hochstrapazierfähige und geruchsarme Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung für Laub- und Nadelholz im Innenbereich. Vergilbungsarm durch den Einsatz spezieller Bindemittel. Als farbloser Überzug im Innenbereich auf farbigen Aqua-Holzlasuren und auf deckende, farbige Dispersionsbeschichtungen zur Verbesserung der Reinigungsbeständigkeit. Im Aussenbereich PU Siegel nur in wettergeschützten Bereichen anwenden.
Als Schlussbeschichtung auf Methacryl-Siegel, allerdings nur in Kombination mit Acryl-Chips. PU-Siegel ist sitzmöbelfest und dient zur optischen Verbesserung des Holzcharakters, ohne jedoch den Holzfarbton stark zu verändern. Das Material lässt sich angenehm leicht verarbeiten bei ausreichender Offenzeit.
Beständigkeit gegen kurzzeitige Belastungen durch Flüssigkeiten und Chemikalien (DIN 53168 - A): Wasser, Meerwasser, Tausalzlösung, Schwefelsäure (10-prozentig), Salpetersäure (10-prozentig), Essigsäure (10-prozentig), Ameisensäure (10-prozentig), Milchsäure (10-prozentig), Zitronensäure (10-prozentig), Gerbsäurelösung, Leinölfettsäure, Kalilauge (10-prozentig), Sodalösung (20-prozentig), Ammoniakwasser (10-prozentig), Wasserstoffperoxid (10-prozentig), Petroleum, Heizöl, Testbenzin, Ethylalkohol, pflanzliche Fette, tierische Fette, Schmierfette, Öle und haushaltsübliche Reinigungsmittel. Die Einwirkung der aufgezählten Flüssigkeiten und Chemikalien kann teilweise zu Farbtonveränderungen führen, die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird jedoch nicht beeinträchtigt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wasserverdünnbarer PU-Klarlack
Farbtöne	Farblos
Abtönen	Nicht abtönen
Glanzgrad	Hochglanz und Seidenglanz
Dichte	1,03 kg/l (Mittelwert)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Polyurethandispersion, Kieselsäure, Wasser, Glykolether, Additive

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Produkt-Code Farben und Lacke	M-KH 01
Packungsgrössen	0,750 l, 2,5 l und 10 l
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Farblose Beschichtungen können nicht vor der natürlichen Holzvergilbung durch Lichteinwirkung schützen. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Böden mit sehr hoher Beanspruchung, wie z.B. Turnhallen, Tanzflächen u.s.w., müssen mit 2-K Materialien beschichtet werden.

Hinweis: Farblose Beschichtungen können im Aussenbereich nur eingesetzt werden, wenn die Holzbauteile gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung, Niederschläge und Wind geschützt sind (Aussenraumklima mit geschützter Konstruktion).

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 8 °C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach ca. 2 Stunden; grifffest nach ca. 6 Stunden; überarbeitbar nach ca. 12 Stunden; durchgetrocknet und sitzfest nach 1-2 Tagen. Voll belastbar nach 7-10 Tagen.
Verbrauch	80-100 ml/m^2 pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 10 % nicht überschreiten. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
Allgemeine Untergrundvor-bereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Farblose Altbeschichtungen auf Holzuntergründen zur Vermeidung unterschiedlicher Farb- und Glanzwirkungen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Holz und Holzwerkstoffe innen	Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit PU Siegel, ca. 30 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
ZWISCHENBESCHICHTUNG **für alle oben genannten Unter-gründe**	Für grundierte Untergründe und vorbereitete, intakte Altbeschichtungen: Eine Zwischenbeschichtung mit PU Siegel.
SCHLUSSBESCHICHTUNG **für alle oben genannten Unter-gründe**	Eine Schlussbeschichtungen mit PU Siegel.
Alternative Oberflächengestaltung in Verbindung mit Methacryl Siegel	Chips-Einstreuung: Acryl-Chips in die frische Schlussbeschichtung mit Methacryl Siegel* einstreuen. Nach 24 Stunden Trocknung kann die Oberfläche abgekehrt werden. Dann erfolgen 1-2 Beschichtungen mit PU Siegel (unverdünnt) seidenglänzend, glänzend oder rutschhemmend seidenmatt. * Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

3.302 PU Siegel
Lacke / Lasuren
Klarlacke

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Dezember 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Telefon 041 469 67 00
Telefax 041 469 67 01
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol®
schnell • sicher • produktiv